

www.e-rara.ch

**Johann Caspar Lavaters sämtliche kleinere prosaische Schriften vom Jahr
1763-1783**

Lavater, Johann Caspar

Winterthur, 1784-1785

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: WD 1194-WD 1196

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17228>

Vorbericht.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Vorbericht.

Man würde aus eigener Neigung weit entfernt davon gewesen seyn, das Publikum mit diesen Blättern, welche dem Ansehen nach blos eine Personal: Streiftigkeit, und die Frage, ob man recht oder unrecht verstanden worden, betreffen, zu belästigen, wenn es nicht gewissermaassen die Nothwendigkeit erforderte, einer gewissen gewaltthätigen Verdammungssucht, die der Wahrheit und der Liebe gleich nachtheilig ist, Einhalt zu thun, und wenn man nicht dabey Gelegenheit hätte, den Leser auf Betrachtungen zu führen, die zu unsern Zeiten in mehr als einer Absicht nützlich werden können.

Der erste von diesen zwey Briefen ist im Julius dieses Jahrs an den Verfasser des verbesserten Christen in der Einsamkeit handschriftlich gesandt worden. Da er es aber, aus was für Gründen weiß ich nicht, gut gefunden, ihn nur Stückweise und nicht in seiner natürlichen Ordnung, seiner Abfertigung einzurücken, so hat man es für dienlich gehalten, denselben hier ganz

abdrucken zu lassen, und in dem zweyten, die Gesinnungen zu rechtfertigen, die diesen Brief veranlassen haben. Alles, was man sich von den Lesern ansitzet, ist die strengste Unparthenlichkeit. — Einem Gemüthe, dem es nur um die Wahrheit zu thun ist, wird es gleich viel seyn, auf welcher Seite sie sey. Es würde, meinem Bedünken nach, keine gute Anzeig seyn, wenn man sich nur bey Nebensachen, als etwa bey der Verschweigung des Namens des Verfassers, und dergleichen aufhalten und nachtheilige Folgen daraus ziehen wollte. Es kömmt auf das an, was gesagt wird, und nicht, wer es sage. Und ich darf mich auf das billige Urtheil aller Leser und des Urhebers der Abfertigung selbst berufen, ob nicht bey den redlichen Absichten tausend gewissenhafte Gründe möglich sind, die die Geheimhaltung des Namens anrathen. Uebrigens bitte ich alle meine Leser, und den Herrn, an welchen diese Briefe gerichtet sind, daß sie, wenn sie Alles, was sie etwa gegen meine Behauptungen einzuwenden finden, mit aller Gelassenheit überdacht haben, meinen zweyten Brief noch einmahl ganz lesen, und ohne Vorurtheil lesen mögen, mehr verlange ich nicht.